Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle u. Umgebung.

Erscheint
Mittwochs, Freitags u. Sonntags.
Abonnementspreis
inkl. der 3 werthvollen Beilagen vierteljährlich
mit Bringerlohn 1 Mk. 20 Pf.
durch die Post 1 M. 25 Pf.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate
die einspaltige Corpuszeile 10 Pf.,
amtliche Inserate 25 Pf. die Corpus-Zeile,
Reklamen pro Zeile 20 Pf.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 142. Sonntag, den 1. December 1895. 8. Jahrgang.

Aue. Ein gefundenes Geldtäschchen mit Inhalt wurde bei uns abgegeben. Der Verlierer wolle sich bei uns melden.

Der Rath der Stadt.
Dr. Kretzschmar.

Aue. An hiesiger Bürgerschule ist spätestens am 1. Januar 1896 eine ständige Lehrerstelle zu besetzen.
Anfangsgehalt einschließlich Wohnungsentschädigung 1300 M. steigend in dreijährigen Zwischenräumen durch Zulagen von 2 Mal 200 M., 4 Mal 150 M. und 5 Mal 100 M. bis zum Höchstgehalt von 2800 M.
Dienstjahre in auswärtigen ständigen Stellen können angerechnet werden.
Bewerbungsgesuche werden bis spätestens zum

5. Dezember 1895.

erbeten.

Aue, den 27. November 1895.

Der Rath der Stadt.
Dr. Kretzschmar. Khn.

Advent.

Mit dem heutigen Tage beginnt die christliche Kirche ein neues Kirchenjahr. Altbekannt in dieses Tages Botschaft. Denn heißt Advent Ankunft, so klingt seine Botschaft: „Dein König kommt zu Dir!“ Jesus, der König, kommt zu seiner Gemeinde.

Gilt der Ruf zunächst auch nur der Gemeinde, so dringt er doch auch hinaus in alle Welt. Und er muß hinaus dringen; denn Jesus will überall herrschen. Ihm gehört das Herz des Größten wie des Kleinsten, ihm die Obrigkeit und der Unterthan. Er will auch in unserm Volke herrschen. Siehe, er kommt; Er will die Herzen der Fürsten regieren, daß sie nach seinem Sinne ihres Amtes walten; er will die Herzen der Beamten des Heeres besitzen, daß Gerechtigkeit und Zucht und Treue im Lande herrschen.

Er will ins Comtoir, er will in die Werkstatt kommen, damit alle Unredlichkeit und alles leichtfertige Wesen vor ihm weiche und die Liebe sich im fleißigen Dienst allüberall übe. Er will in die Schulen; denn er liebt ja die Kinder. Er will in die Häuser: denn er allein kann sie zu rechten Friedensstätten machen. Es ist kein Gebiet des Lebens, da er nicht die Herrschaft beansprucht. Es giebt nichts auf der Welt, daß dem natürlichen Menschen so unerträglich ist als dieser Anspruch. Deswegen hat einst Rom die Christen verfolgt, weil es merkte: Dieser König hat eine unwiderstehliche Macht und beherrscht Alles. Deswegen entbrannte seitdem jedesmal im Volksleben heftiger Kampf, so oft man nur diese Forderung geltend machte und eifrig für den König warb. Wie steht's mit uns und unserm Volk? — Brauchen können wir's wahrlich, daß der König, der die Liebe ist und heißt, in unserm Volke neuen Einzug hält. Vieles, wie vieles ist nicht, wie er es haben will! Weite Gebiete des öffentlichen und des privaten Lebens haben sich seinem Einfluß entzogen; und darum seufzt alles Volk, darum murrt einer wider den andern. Darum machet Bahn' machet Bahn unserm Gott! Siehe, Dein König kommt!

Und sollten wir nicht gern den Ruf hören? Ist nicht Advent auch die erste Bote der schönen Weihnachtszeit? Ihr darren die Kinder entgegen, weil sie viel Liebe bringt. So gehet, Alte und Junge, dem König entgegen! Er ist ja die Liebe und kommt ja so gern! —

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

Ende dieses Jahres scheiden aus unserem Kirchenvorstande die Herren Stadtrath Gläser, Cassirer Heinze; Fabrikbesitzer Hoffmann, Holzhändler Schlesinger und Zeugschmiedemeister Voigtmann als Vertreter für Aue, Fabrikbesitzer Lange als Vertreter für Auerhammer aus. Die Neuwahl findet morgen Sonntag den 1. Dezember nach dem Vormittags-Gottesdienst statt. Die Ausscheidenden sind sofort wieder wählbar. Wir hoffen, daß die Vertretung unserer Kirchgemeinde auch fernerhin in treuen Händen ruhen wird.

Wir werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Bibel-Lesezettel für 1895/96 St. 2 Pf. eingetroffen u. in der Pfarr- Expedition und der Diakonat-Wohnung zu haben sind.

Der diesmalige Jahrmarkt, welcher gestern zu Ende gegangen ist, hatte namentlich am Donnerstag einen Verkehr aufzuweisen, wie er in dieser Lebhaftigkeit seit langem nicht dagewesen ist. Von auswärts waren die Jahrmarktsbesucher äußerst zahlreich erschienen, sodaß auf den Verkaufsplätzen eine dichtgedrängte Menschenmenge durcheinander wogte. Die Kauflust war zwar nicht besonders rege, doch dürften die Geschäftsleute und besonders die Verkäufer von Winterwaaren mit ihrem Erlös zum größten Theil zufrieden gewesen sein. Das Wetter, welches sonst unsern Jahrmärkten in der Regel nicht günstig war, war diesmal sehr gut.

Zu recht unliebsamen Auseinandersetzungen kam es gestern kurz vor Schluß des Jahrmarkts zwischen einer Marktfierantin, welche mit Hüten für das weibliche Geschlecht handelte, u. einer biederen Auerthalerin. Die Tochter der Letzteren hatte einen Winterhut für 3,50 Mk. daselbst gekauft, den die Mutter mit den Worten: „Der Deckel ist keene fufzig Pfenge werth!“ der verdutzten Verkäuferin auf den Ladentisch warf und die Rückzahlung des obenerwähnten Betrages verlangte, was natürlich nicht geschah. Dies erzeugte nun bei der Käuferin eine solche Geläufigkeit der Zunge, daß eine große Ansammlung, namentlich der Damenwelt, der Schlußeffect des Gedankenaustausches Beider war, bis schließlich der Verkäuferin der Geduldsfaden riß und sie das Geld wieder heraus zahlte.

Oeff. Sitzung des Stadtverordnetencollegiums zu Aue,

am 27. November 1895.

Vorsitzender: Hrn. Professor F. Dreher. 12 Stadtverordnete. Seiten des Raths: Hr. Bürgermstr. Dr. Kretzschmar, 2 Stadträthe.

An Stelle des aus dem Rathscollegium ausgeschiedenen Hrn. Fabrikant A. Bauer wird Herr Stadtgutsbesitzer Louis Fischer als Stadtrath gewählt — Die Legung der Gas- und Wasserleitung in der Straße E wird nach dem Rathsbeschlusse genehmigt, ebenso die Aufstellung von Gaslaternen in der Ost-, Schwarzenberger- und Wettinerstraße. — Wegen Stiftung eines Ehrenpreises zur nächstjährigen Ausstellung des hiesigen Geflügelzüchtervereins ersucht man den Rath um Anstellung von Erörterungen. — Dem Rathsbeschlusse, gegen den Gärtner Herrn Biemann wegen Feststellung des Eigenthumsrechtes an dem von diesem bebauten Areale Klage zu erheben, wird zugestimmt. — Zwei Steuerlagegesuche werden genehmigt.

Kirchliche Nachrichten von Aue.

1. Advent

Früh ½8 Uhr: Stille Communion: Diakonus Oertel.
Vorm. 9 Uhr Haupt-Gottesdienst Predigt Ps. 100: P. Thomas.
Nachm. ½2 Uhr Gottesdienst. Text: Röm. 13, 11—14: Diakonus Oertel. Abends 8 Uhr: Ev.-luth. Jünglings-Verein.
Mittwoch, den 4. Dezember Abend 8 Uhr 1. Advent-Wochen-Gottesdienst. Text: Jes. 17, 22—24: P. Thomas.
Donnerstag, den 5. Dezember abends 8 Uhr: Bibelstunde in der Schule zu Auerhammer über Mark. 9: P. Thomas.

Kirchenvorstandswahl

Zur Wahl werden empfohlen die bewährten bisherigen Mitglieder

Stadtrath Arthur Gläser,
Kassirer Louis Heinze,
Fabrikbesitzer Carl Hoffmann,
Holzhändler Richard Schlesinger,
Zeugschmdmstr. Aug. Voigtmann.

Viele Wähler.

Deutscher Phönix in Frankfurt a. Main.
Gegründet 1845.

Grundcapital . . . . . Mk. 9,428,580.—

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir eine Agentur unserer Gesellschaft

Herrn Hermann Weinigel in Aue,
Wettinerstraße 116 E

übertragen haben und bitten ergebenst, sich in allen Versicherungsangelegenheiten an vorgenannten Herrn Hermann Weinigel wenden zu wollen.

Leipzig, im November 1895.

Die General-Agentur des Deutschen Phönix.
Hermann Grimm.

Bezugnehmend auf Vorstehendes halte ich mich zur Entgegennahme von Feuerversicherungsanträgen bestens empfohlen und erkläre ich mich zu jeder Auskunft gerne bereit.

Aue, im November 1895.

Hermann Weinigel,
Agent des Deutschen Phönix.

Asthma- und Brustleidenden

zur Nachricht daß am **4. Dezember** d. J. im **Hotel „blauer Engel“** in **Aue** vielfach geäußerten Wünschen zufolge das zu der überall als

erfolgreich bekannten Kurmethode

des Empirikers **Paul Waldhaas** in **Niederlößnitz** bei **Dresden** gehörige, Instrument für Atmiatrie unentgeltlich gezeigt und Einsicht in Originalschreiben Geheilter gestattet wird. Die Waldhaas'sche Kur ist nach den vorliegenden Attesten auch in sehr veralteten (über 30jährigen) Fällen, sowie selbst bei 70- und 80jährigen **Asthmakranken** von Erfolg begleitet gewesen; auch sind **Brustleidende und Halskranke,** die sich in hoffnungslosem Zustande befanden, geheilt worden.

Schwerhörigkeit.

Gehörübel insbesondere hartnäckige und veraltete Fälle verbunden mit Ohrensausen etc. **werden schnell und dauernd geheilt durch den patentirten Gehör-Behandlungs-Apparat** (Bäg-Apparat). **Große Erfolge** und höchste **Anerkennung** in wissenschaftlichen Kreisen.

Jeder kann die **Erfindung sehr leicht ganz seinem Leiden entsprechend selbst anwenden.** Zur näheren **Auskunft,** sowie **prakt. Anweisung** wird mein Vertreter Herr **Burmeister, in Aue nur am Sonntag, den 1. Dezeb. im „Victoria Hotel“** für alle Gehörleidende aus Stadt u. Umgegend von 9—2 u. 3—6 Uhr Nachm. den **Apparat ausstellen** u. kostenfrei zu sprechen sein.

M. Steinbrück. Berlin S., Blücherstr. 36.

Maschinenschlosser

durchaus erfahren im **Pressenbau,** ca. 30 Jahre alt, für dauernde Beschäftigung gesucht. Off. sub. **O. O. 781** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Dresden** erbeten.

Ein junger, intelligenter
Kaufmann
sucht für seine freien Stunden Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten, Buchführung, Correspondenz, Bücherabschlüssen u. s. w. Adressen niederzulegen sub C. A. in der Exped. d. Bl.

Christbaumkonfekt,

hochfein, incl. Kiste, ca. 240 große od. 440 kleine Stck. enthaltend, für 2,50 p. Nachn.

M. Mietzsch, Dresden A. 4.

Ursache nur diesmal
Von einer Lieferung zurückgebliebene 2000 Stück sogenannte
Armee-Pferde-Decken
werden wegen verspäteter (nicht ganz fehlerfreier) ausgeführter Vorräte zum spottbilligen Preise von Mk. 4,25 per Stück direkt an Landwirthe abgegeben.
Diese **dicken — unverwüstlichen — Decken** sind **warm wie ein Pelz,** 150:180 cm. groß (also das ganze Pferd bedeckend), **dunkelbraun** mit breiten Rändern und 3 breiten Streifen (Vorräthe) versehen.
Kl. Posten
engl. Sport-Doppel-Pferde-Decken,
goldgelb, Größe 180:205 — besitzt mit prachtvollen 4 breiten Streifen versehen, offerirten wegen ganz geringen (nur vom Fachmann merkbaren) Webefehler à Mk. 6,25 per Stück, sonst Mk. 15.—.
Deutl. geschriebene Bestellungen, welche nur gegen Vorhersendung oder Nachnahme des Betrages ausgeführt werden, an das **Vereinigte Wollw.-Fabriks-Depot „Norkur“ Kommand.-Gesellsch. BERLIN W., Leipzigerstr. 112—113.**
NB. Für Nichtzusagendes verpflichten wir uns, den erhaltenen Betrag zurückzusenden.